

Industriekultur

Neues Leben in alten Gemäuern


Mit Beginn der industriellen Revolution entstehen in Berlin zahlreichen **Fabriken**, **Industriekomplexe** und **Brauereien**. Eines der größten Berliner Industriegelände ist damals das Werksgelände des Elektrokonzerns AEG am Humboldthain. Auch wenn heute nur noch Teile des Komplexes erhalten sind, können Sie seine einstige Bedeutung nachempfinden. Das Abspannwerk Buchändlerhof gilt als herausragendes Beispiel der Industriebaukultur der 1920er-Jahre, bekannt wird es nach der Wiedervereinigung als Technoclub **E-Werk**. In der **Kindl-Brauerei** finden Sie heute ein Zentrum für zeitgenössische Kunst. Auch in der **Malzfabrik** und im **Kühlhaus** können Sie Kunst und Kreativität von heute erleben. Kultur statt Bier bietet Ihnen die **Kulturbrauerei** mit ihren Theatern, Clubs und Kinos.

Im Industriesalon Schöneweide befindet sich das Besucherzentrum für Industriekultur - hier erfahren Sie alles Wissenswerte zum Thema (Öffnungszeiten: Mi - So 14 - 18 Uhr).



Abspannwerk Bergmannstraße

Architekt Hans Heinrich Müller verpackt ein Werk der Berliner Elektrizitätswirtschaft im sachlich-funktionalen Gewand.

 Abspannwerk
Bergmannstraße
Bergmannstraße 5
10961 Berlin



AEG am Humboldthain

Im Wedding, zwischen Brunnenstraße, Gustav-Meyer-Allee, Voltastraße und Hussitenstraße erstreckte sich einst eines der größten Berliner Industriegelände: Das Werksgelände des Elektrokonzerns AEG am Humboldthain. Auch wenn heute nur noch Teile des ehemaligen Industriekomplexes erhalten sind, kann man seine einstige Bedeutung nachempfinden.

📍 AEG am Humboldthain
Brunnenstraße, Gustav-Meyer-Allee, Voltastraße, Hussitenstraße
13355 Berlin



AEG-Turbinenhalle

Die AEG-Turbinenhalle ist ein **Wendepunkt in der Architekturgeschichte**: Mit ihr entwickelten der Architekt Peter Behrens und der Bauingenieur Karl Bernhard die erste Formensprache für ein Industriegebäude. Nur das mit dem Stein und dem Meißel stimmt natürlich nicht. Denn für die Turbinenhalle nutzten

📍 Huttenstraße 12-19
10553 Berlin Mitte



Arena Berlin

Hier können Sie das Tanzbein schwingen. Oder die Füße im Sand vergraben. Konzerthalle, Club, Badeschiff – das alles ist die Arena Berlin.

📍 Arena Berlin
Eichenstraße 4
12435 Berlin



Berliner U-Bahn-Museum

Seit 1902 verbindet die Berliner U-Bahn die Bezirke der Metropole. Das Berliner U-Bahn-Museum nimmt Sie mit zu den Anfängen dieser verkehrstechnischen Revolution.

📍 Berliner U-Bahn-Museum
Rossiter Weg 1
14052 Berlin




© Berliner Unterwelten e.V., Foto: Dietmar Arnold

Berliner Unterwelten-Museum

Das Berliner Unterwelten-Museum nimmt Sie mit auf Führungen in historische Bunker, Flakanlagen und alte Brauereikeller.




 Berliner Unterwelten-Museum
Brunnenstraße 105
13355 Berlin

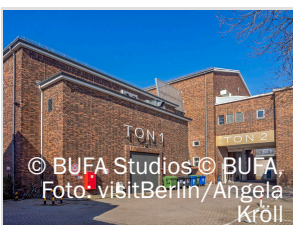


© visitBerlin, Foto: Wolfgang Scholvien

Borsigturm

Der Borsigturm mit seiner expressiven Backsteinfassade ist bis heute ein Wahrzeichen der Industriearchitektur.

 Borsigturm
Berliner Straße 27
13507 Berlin



© BUFA Studios © BUFA, Foto: visitBerlin/Angela Kröll

BUFA Filmstudios

Ohne natürliches Licht und störende Geräusche: Für die Tonfilm-Produktion müssen die Filmateliers auf dem Tempelhofer Feld umgebaut werden.


 UFA Filmstudios
Oberlandstraße 26-35
12099 Berlin



© Ökowerk

Das Ökowerk

Industriegeschichte trifft Natur: Sehen Sie im Ökowerk Berlin, wie ein ehemaliges Wasserwerk zu einem Paradies voller artenreicher Biotope wurde.

 Ökowerk
Teufelsseechaussee 24
14193 Berlin



© Foto: Serjozna Kostyushev

Deutsches Technikmuseum

Das Deutsche Technikmuseum führt Sie auf eine Zeitreise: Es bringt die Augen seiner Besucher mit historischen Flugzeugen, Schiffen und Eisenbahnen zum Leuchten.



Deutsches Technikmuseum
Trebbiner Straße 9
10963 Berlin



Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Foto: Andreas Schölzel

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit erzählt von der Ausbeutung der Zwangsarbeiter in Deutschland. Sie finden es in Berlin in einem ehemaligen NS-Arbeitslager.

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
Britzer Straße 5
12439 Berlin



© ewerk, Foto: Juliane Eirich

E-Werk

Das **Abspannwerk Buchändlerhof** gilt als herausragendes Beispiel der Industriebaukultur der 1920er-Jahre. Namentlich bekannt wurde es aber den meisten wohl durch seine Zwischennutzung in den 1990er-Jahren: Als E-Werk erlangte das alte Gebäude internationale Berühmtheit und **wurde zu einem der bekanntesten Technoclubs Europas!** Seit 2005 erlebt es denkmalgerecht restauriert und durch moderne Bauteile ergänzt, eine **Renaissance als Bürogebäude und Veranstaltungsort**. Heute kann man hier wieder feiern und arbeiten.

ewerk GmbH
Mauerstraße 78-80
10117 Berlin



© Landesdenkmalamt Berlin, Foto: Wolfgang Bittner

Ehemaliges Abspannwerk Kottbusser Ufer

Hans Heinrich Müllers ehemaliges Abspannwerk ist ein Funktionsbau mit sakraler Optik und expressionistischen Elementen.


Ehem. Abspannwerk Kottbusser Ufer
Paul-Lincke-Ufer 20/21
10999 Berlin



© visitBerlin, Foto: Steve Simon

Energie-Museum Berlin

130 Jahre Elektroenergie – 150 Jahre Berliner Industriekultur: Erfahren Sie im Energie-Museum Berlin alles rund um den elektrischen Strom.

 Energie-Museum Berlin
Teltowkanalstraße 9
12247 Berlin




© visitBerlin, Foto: Jan Frontzek

Flughafen Tempelhof

NS-Monumentalbau und Symbol der Freiheit: Der Flughafen Tempelhof erzählt die ereignisreiche Historie Berlins wie kaum ein anderes Gebäude. Zahlreiche Führungen zeigen die wichtigsten Orte des Flughafens. Erläutert werden die Geschichte, Architektur und Zukunft.




 Tempelhofer Damm 1-7
12101 Berlin



© Dagma, Schwelle

Funkturm

In den Jahren der Berliner Mauer ist der Funkturm ein markantes Wahrzeichen West-Berlins. Und ist bis heute ein Aussichtspunkt mit einem Panoramablick über die Stadt.


 Funkturm
Hamarskjöldplatz 1
14055 Berlin



© Norhei, gemeinfreies Bild, Quelle: wikimedia commons

Gewehrfabrik Haselhorst

Anfang des 20. Jahrhunderts fangen Architekten an, Industriebauten schnörkellos zu gestalten. Einige besonders schöne Beispiele stehen in Haselhorst.


 Haselhorst Gewehrfabrik
c/o Bayerische Motorenwerke
13599 Berlin



© visitBerlin, Foto: Frank Heise

Hallen am Borsigturm

Wo früher Dampflokomotiven ein- und ausrollten, betritt nun das Publikum ein futuristisches Einkaufszentrum. Mit Einfühlungskraft und Phantasie hat der französische Architekt Claude Vasconi das bedeutende Berliner Industriedenkmal erhalten und dabei drei ganze und zwei halbe der lang gestreckten Lokomotivhallen mit neuem Leben gefüllt. Mehr als 120 Geschäfte und Einrichtungen garantieren ein einmaliges Shopping-Erlebnis mit preisgekrönter Architektur.


 Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2
13507 Berlin



© visitBerlin, Foto: Martin Gentscher

Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart Berlin

Das Museum im Hamburger Bahnhof ist das Zentrum der Gegenwartskunst in Berlin. Schauen Sie sich hier Werke von Künstlern wie Andy Warhol oder Joseph Beuys an.


 Hamburger Bahnhof
Invalidenstraße 50-51
10557 Berlin



© rbb, Foto: Hanna Lippmann

Haus des Rundfunks

Ein vollkommener Klang für Ihr Konzert: Der Konzertsaal im Haus des Rundfunks ist aus den 30ern, hat aber eine Akustik, die heute noch begeistert. Und eine immer noch moderne Architektur.


 Haus des Rundfunks
Masurenallee 8-14
14057 Berlin



© Foto: Tina Brüser

Haus für Poesie

Dürfen wir Ihnen ein Gedicht antragen? Lauschen Sie der Lyrik im Haus für Poesie.

 Knaackstraße 97
10435 Berlin



Official Tourism Website
visitBerlin.de



Berlins offizielles Touristenticket
berlin-welcomecard.de

Ihr Reiseberater:

hallo@visitBerlin.de

Telefonnummer: +49 30 25 00 23
33